

# Kennen Sie dieses Land?

\* Die Staatsschulden dieses Landes sind etwa dreimal so hoch wie die jährlichen Steuereinnahmen.<sup>1</sup> Sie sind nicht mehr rückzahlbar.

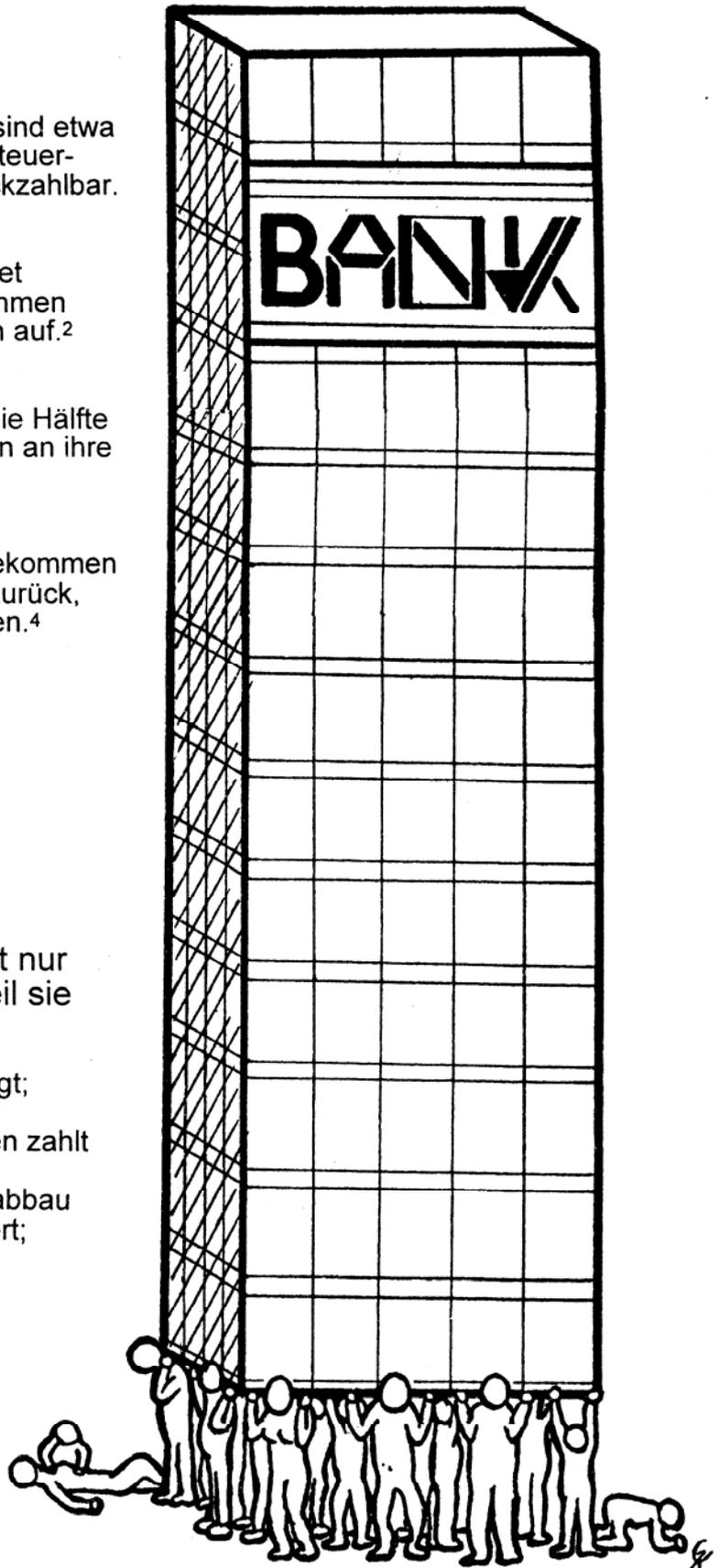
\* Die Regierung dieses Landes wendet mehr als die Hälfte der Steuereinnahmen für Zinsen und Tilgung der Schulden auf.<sup>2</sup>

\* Die Regierung dieses Landes gibt die Hälfte der Lohnsteuereinnahmen für Zinsen an ihre Gläubiger aus.<sup>3</sup>

\* Die Unternehmen dieses Landes bekommen mehr an Subventionen vom Staat zurück, als sie ihm an Gewinnsteuern zahlen.<sup>4</sup>

Die Regierung dieses Landes ist nur noch deshalb zahlungsfähig, weil sie

- ihre Schulden mit neuen Krediten tilgt;
- die Schuldzinsen aus neuen Krediten zahlt
- und aus Personalabbau und Sozialabbau bei Arbeitslosen und Armen finanziert;
- an Schulen und Kindergärten spart;
- die Investitionen in die Infrastruktur des Landes zusammenstreicht;
- die Massensteuern immer mehr in die Höhe schraubt.



# Willkommen in Deutschland!

- Beschäftigte, Arbeitslose, RentnerInnen und Arme müssen immer mehr bluten.
- Kinder werden in Kindergärten und Schulen nicht ausreichend betreut.
- Kranke, behinderte und pflegebedürftige Menschen werden schlechter versorgt.

Nur damit die Gläubiger der Staatsschulden 5,2% Zinsen bekommen!

Die Privatwirtschaft bereichert sich an Krediten, die sie der Regierung u.a. aus den ihr erlassenen Milliarden an Gewinnsteuern zur Verfügung stellt.

Wir fordern:

## Schuldenerlaß- auch in Deutschland!

Dezember 2003

---

Die Grenzen verlaufen zwischen oben und unten,  
nicht zwischen den Völkern.



- Infos über [www.klartext-info.de](http://www.klartext-info.de)
- E-Mail: [info@klartext-info.de](mailto:info@klartext-info.de)
- Ich möchte ..... Flugblätter bestellen.  
(kostenlos oder gegen Spende)
- Broschüre: Sparen - für wen?  
Der Staat spart - wem kommt das zugute?  
April 2000, 60 S., 1.50 Euro incl. Versand
- Treff in Ffm: jeden 2. Mittwoch im Monat  
um 19.30h

Kopieren und Nachdrucken erwünscht!

V.i.S.d.P.: Gernot Köpke, Langwattstr. 12, 64584 Biebesheim, Tel. 06258/ 6808

---

<sup>1</sup> Staatsschulden 2002: 1.277 Mrd. Euro; Steuereinnahmen: 442 Mrd. Euro <sup>2</sup> Zinsen 2002 66 Mrd. Euro; Tilgung 2002: 229 Mrd. Euro

<sup>3</sup> Lohnsteuereinnahmen 2002: 132 Mrd. Euro <sup>4</sup> Gewinnsteuern 2002: rd. 34 Mrd. Euro (Gewerbesteuer; Körperschaftsteuer; veranlagte Einkommenssteuer); Subventionen an Wirtschaftsunternehmen 1998: 64 Mrd. Euro

(Angaben aus Monatsberichte der Deutschen Bundesbank 10/2003.